

Infobrief 4/2015

Grußwort Präsident	Seite	2
Rückblick 2015	Seite	4
Kartellverfahren	Seite	4
Tagung Flensburg	Seite	5
Strategiegruppe zur Mitgliedergewinnung	Seite	6
Exkursion nach Zypern	Seite	6
Exkursion in den Forstbetrieb Graf zu Königsegg-Aulendorf	Seite	6
Baden-Württembergischer Forstverein intern	Seite	7
Verstorbene Mitglieder	Seite	7
Mitgliederehrung	Seite	7
Mitgliederentwicklung	Seite	8
Mitgliedsbeitrag 2016	Seite	8
Immer aktuell informiert	Seite	8
Deutscher Forstverein	Seite	9
AG Wald Baden-Württemberg	Seite	10
Ausblick 2016	Seite	11
Mitgliederversammlung mit Vorstands- und Beiratswahlen im Herbst	Seite	11
Exkursionen 2016	Seite	11
Tagung Deutscher Forstverein	Seite	11
Impressionen	Seite	12

Infobrief 4 / 2015**Grußwort Präsident**

Liebe Mitglieder,

Bald schon ist das ereignisreiche Jahr 2015 wieder Geschichte. Die zahlreichen Konflikte im In- und Ausland lenken auf Landes- und Bundesebene von unseren forstlichen Problemfeldern ab. Angesichts dieser Rahmenbedingungen ist es nicht einfach, die Politik im anstehenden Landtagswahlkampf für unsere Themen zu interessieren. Nachdem in dieser Legislaturperiode die aufgabengerechte Stärkung des Forstes ausgeblieben ist, wird es umso wichtiger, erneut hierfür zu kämpfen. Mit diesem Ausblick in die nahe Zukunft noch einmal der Blick zurück:

Wie schon so oft, war auch 2015 ein bewegtes, spannendes und manchmal emotional belastendes Jahr. Bei nahezu allen Forstleuten und Mitgliedern war der Blick fokussiert auf das Kartellverfahren und damit auf die Frage, wie die künftige Forstorganisation in Baden-Württemberg aussehen wird und wie es mit uns Forstleuten weitergeht. Über den aktuellen Sachstand haben wir Sie in unseren Infobriefen und über proWALD informiert. Nun sind die Gerichte gefragt. Wie Sie alle, bin auch ich gespannt auf den Ausgang des Verfahrens.

Bedauerlicherweise spalten die Fragen im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren die Forstbranche in Baden-Württemberg.

Für mich versteht sich von selbst, dass es bei den Diskussionen im Zusammenhang mit den vom Kartellamt gestellten Forderungen aufgrund unterschiedlicher persönlicher Erfahrungen, unterschiedlicher Arbeitsfelder, Zuständigkeitsbereiche und Perspektiven keine von allen akzeptierte und von allen gleichermaßen favorisierte Lösung gibt und geben kann. Forstleute mit einem überwiegend kommunal geprägten Aufgabenbereich bevorzugen andere Lösungen als solche, die in einem überwiegend von Staatswald dominierten Bereich tätig sind, Forstleute in der privaten Forstwirtschaft präferieren je nach Besitzgröße wiederum andere Lösungsmodelle.

Der Baden-Württembergische Forstverein war in der Vergangenheit und wird auch in Zukunft stets darum bemüht sein, auf der Grundlage unserer Satzung und auf der Grundlage des bei unserer Mitgliederversammlung in Schwäbisch Gmünd einstimmig verabschiedeten Grundsatzpapiers zu informieren und zu argumentieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Qualität der Waldbewirtschaftung sowie die Sicherung der hohen Sach- und Fachkunde auf Basis einer fundierten forstlichen Ausbildung.

Ich hoffe und vertraue darauf, dass in den kommenden Jahren die strittigen Fragen vor Gericht mit rechtlichem Sachverstand, aber auch mit gesundem Menschenverstand und einem Blick auf die umfassende Bedeutung unserer Wälder geklärt werden. Eine Klärung vor Gericht dient aus meiner persönlichen Sicht den Interessen aller und gibt Rechtssicherheit für den Aufbau künftiger Strukturen im Forstwesen in Baden-Württemberg. Bis dahin sollten wir uns mit ganzer Kraft unseren vielfältigen Aufgaben im Wald widmen. Bei immer weiter zunehmenden Ansprüchen der Gesellschaft an den Wald müssen wir beweisen, dass Forstleute und Waldbesitzer die kompetenten Waldfachleute sind und bleiben.

Infobrief 4 / 2015

Ein besonderes Highlight für mich war die 67. Jahrestagung des DFV in Flensburg als zentrale forstliche Veranstaltung 2015. Das Programm machte den Besuch ausgesprochen lohnenswert, auch wenn der Weg für uns Baden-Württemberger weit war. Alle die nicht dabei waren, haben informative und gesellige Tage über die Landesgrenzen hinweg verpasst. Es zeigte sich einmal mehr, dass der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen außerhalb Baden-Württembergs immer eine Reise wert ist. Schon jetzt lade ich ein zur 68. Jahrestagung des DFV vom 17. – 21. Mai 2017 in Regensburg.

Alle Länderforstvereine beschäftigte auch 2015 der anhaltende Mitgliederrückgang sowie die „rechtslastige“ Alterskurve bei den Mitgliederinnen und Mitgliedern.

Ich bin überzeugt davon, dass die Bedeutung und Verantwortung des Forstvereins in der Zukunft gerade im Hinblick auf die Möglichkeiten zum fachlichen und persönlichen Austausch zunehmen wird. Und wir müssen zentrale Botschaften an Politik und Gesellschaft formulieren wie in Flensburg die Forderung nach mehr Wald für Deutschland. Wenn wir die Klammer der Branche sein wollen, müssen wir wieder stärker werden, mehr aktive Mitglieder werben und deutlicher wahrnehmbar sein. Das erfordert professionelle Strukturen auf allen Ebenen, aber auch Unterstützung durch alle Mitglieder.

Auch auf Initiative aus Baden-Württemberg wurde hierzu auf Bundesebene länderübergreifend eine Strategiegruppe gebildet, die unterstützt durch externen Sachverstand Strategien für Mitgliedergewinnung, Erhöhung der Attraktivität des Forstvereins und Perspektiven für die Zukunft erarbeitet. Wir sollten aber nicht länger warten. Schon heute hat der Forstverein Vieles zu bieten: unser Magazin proWALD, Fachinformationen, Exkursionen, Tagungen, Kommunikationsplattformen und vieles mehr. Werben Sie damit persönlich für die Mitgliedschaft im Forstverein, bringen Sie proWALD in Umlauf oder sprechen Sie Interessierte und vor allem junge Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten Forstbranche direkt an.

Bei allen, die aktiv im Forstverein mitgearbeitet haben, bedanke ich mich sehr herzlich. Mein Dank geht auch an den Deutschen Forstverein mit seinem aktiven Präsidenten Carsten Wilke, an Beschäftigten der Geschäftsstelle in Göttingen und an die Redaktion von proWALD.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachtstage und für 2016 Gesundheit, Zufriedenheit und ein Stück Gelassenheit. Ich hoffe und freue mich auf zahlreiche Begegnungen und einen regen, von Toleranz geprägten Austausch mit Ihnen bei unseren angebotenen Veranstaltungen im kommenden Jahr.

Ihr



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ullrich G." with a stylized flourish at the end.

Rückblick 2015

Kartellverfahren

Über den jeweils aktuellen Stand im Kartellverfahren haben wir Sie in den 2015 neu etablierten Infobriefen des Forstvereins sowie in proWALD laufend informiert. Hier noch einmal der aktuelle Stand kurz zusammengefasst:

Das Bundeskartellamt hat Anfang Oktober den sofortigen Vollzug der Untersagungsverfügung sowie die geforderten Umsetzungsfristen beim OLG Düsseldorf zurückgezogen, hält aber weiter an seinen inhaltlichen Forderungen fest.

Das Land wiederum hat Mitte Oktober seine Beschwerdebeurteilung beim OLG Düsseldorf eingereicht. Die Beschwerdebeurteilung des Landes baut dabei maßgeblich auf zwei externen Gutachten auf:

Das erste Gutachten von Prof. Dr. Stefan Thomas (Juristische Fakultät Universität Tübingen) beschäftigt sich mit der Zuständigkeit des Bundeskartellamtes und kommt zu dem Schluss, dass das Bundeskartellamt im Verfahren aufgrund fehlender Rechtsgrundlage – das Bundeskartellamt ist nur für eindeutig unternehmerische Tätigkeiten zuständig - seine Kompetenzen und Befugnisse überschritten hat. Laut Gutachten ist das Bundeskartellamt in vielen strittigen Fragen aufgrund der Tatsache, dass es sich bei vielen forstlichen Tätigkeiten eben nicht um reine unternehmerische Tätigkeiten handle, nicht zuständig.

Das zweite Gutachten stellt die vom Bundeskartellamt vorgenommene räumliche Marktabgrenzung des Nadelstammholzmarktes in Frage. Diese entscheidet letztendlich, ob ein Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht vorliegt. Es kommt zum Schluss, dass die vom Bundeskartellamt vorgenommene Marktanteilsberechnung fehlerhaft ist.

Im Hauptverfahren muss nun zunächst das OLG Düsseldorf entscheiden. Die erste mündliche Anhörung ist für Anfang Mai 2016 geplant. Vermutlich wird endgültig erst vor dem BGH höchstrichterlich entschieden. Zur Risikominimierung von Schadenersatzforderung haben die Landkreise sogenannte Holzverkaufsstellen eingerichtet. Der Verkauf von Holz aus dem Staats- und Nichtstaatswald ist damit strukturell getrennt.

Die Forstorganisation, viele Waldbesitzende und mit ihr viele Forstleute stehen nun vor einer langen Phase der Ungewissheit, in der es gilt, die gerichtliche Entscheidung zur Klärung der strittigen Fragen abzuwarten.



Bild: I. Hormel

Infobrief 4 / 2015

Tagung Flensburg

Unter dem Motto „Werte. Grenzen. Horizonte.“ hatte der Deutsche Forstverein (DFV) vom 17. bis 21. Juni 2015 zu seiner 67. Tagung in die Küstenstadt Flensburg eingeladen.

Über 800 Teilnehmende aus dem ganzen Bundesgebiet haben in der wohl nördlichsten Forstvereinstagung unserer Geschichte auf den 35 Exkursionen Flensburg, Schleswig-Holstein und Dänemark kennengelernt und genossen eine hervorragend organisierte Tagung sowie ein tolles Exkursions- und Seminarprogramm. Auch der Baden-Württembergische Forstverein war mit etwa 10% der Teilnehmenden im hohen Norden gut vertreten.

Die qualitativ hochwertigen Vorträge der knapp 50 ReferentInnen konnten wichtige forstliche Fragestellungen behandeln. Einen sehr tiefen Eindruck hinterließ Göran Persson, der ehemalige Ministerpräsident von Schweden und heutige Vorstandsvorsitzende von Sveaskog mit seiner Eröffnungsrede zur Zukunft der Forstwirtschaft. Der Festvortrag von Michael Miersch, Publizist und Öko-Optimist, unter dem Motto „Alles Grün und Gut?“ vor über 500 Teilnehmern mit einer Bilanz des ökologischen Denkens führte zu zahlreichen Diskussionen. Aber auch der Begegnungsabend in der Marineschule Mürwik und die Hubertusmesse in der Flensburger St. Nikolai Kirche hat die Teilnehmer begeistert. Die Tagung des Deutschen Forstvereins endete mit den folgenden fünf Kernforderungen an die Politik:

- Mehr Wald für Deutschland
- Verstärkte Holzverwendung zur Erreichung der Klimaziele des G7-Gipfels
- Biodiversität in Wäldern muss erhalten bleiben
- Stärkung der Forstwirtschaft in Politik und Gesellschaft
- Beschluss einer internationalen Waldkonvention

Sollten Sie die Tagung verpasst haben, können Sie alles Wissenswerte sowie die gesamten Tagungsunterlagen online nachlesen unter:

<http://www.forstverein.de/deutscher-forstverein/tagungen/flensburg-2015.html>.



Jetzt schon hinweisen möchten wir auf die 68. Forstvereinstagung vom **17. bis 21. Mai 2017** in Regensburg.

Infos werden unter www.regensburg2017.de veröffentlicht.

Infobrief 4 / 2015

Strategiegruppe zur Mitgliedergewinnung

Wie viele andere Vereine hat auch der Forstverein ein großes Problem mit der schwindenden Mitgliederzahl. Hier hat der Länderbeirat auf Bundesebene beschlossen, eine Strategiegruppe einzusetzen, die bundesweit ein Konzept für den Forstverein erarbeitet, um ihn erfolgreich in die Zukunft zu führen. Unter der professionellen Moderation eines unabhängigen Beraters hat sich eine ca. 15-köpfige Gruppe, die sich aus der „normalen“ Mitgliedschaft zusammensetzt und in der aus Baden-Württemberg unser Vorstandsmitglied Roland Brauner vertreten ist, bereits zweimal getroffen, um eine Strategie „Forstverein2020“ auf den Weg zu bringen. Im ersten Schritt wurde hierzu eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt und Themenfelder identifiziert, die Chancen bieten, den Forstverein zu stärken. Beim zweiten Treffen sind konkrete Ziele bis in das Jahr 2020 formuliert worden, die nun vom Deutschen Forstverein gemeinsam mit den Länderforstvereinen umgesetzt werden sollen. Der Deutsche Forstverein wird dazu in den kommenden proWALD-Ausgaben regelmäßig berichten und auch die Mitglieder einbinden.

Exkursion nach Zypern

Im Juni nahmen 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Baden-Württemberg an einer Exkursion nach Zypern teil. Den Exkursionsbericht finden Sie demnächst unter www.forstverein.de auf der Länderseite von Baden-Württemberg.

Der Dank gilt auch in diesem Jahr unserem Auslands-Organisator Thomas Rupp für die gute und zuverlässige Organisation und Durchführung der Auslandsexkursion.

Exkursion in Forstbetrieb Graf zu Königsegg-Aulendorf

Einen interessanten und informativen Exkursionstag verbrachten über 30 Mitglieder und Nichtmitglieder des Forstvereins im Forstbetrieb des Grafen zu Königsegg-Aulendorf. Neben der klassischen Waldbewirtschaftung standen Rekultivierungsmaßnahmen von Kiesabbauflächen sowie Ökokontomaßnahmen im Unteren Tannhäuser Ried auf dem Programm.

Den ausführlichen Exkursionsbericht lesen Sie unter <http://www.forstverein.de/bwfv/aktuelles-terme/bw-news-detail/article/fvbw-exkursion-im-forstbetrieb-graf-zu-koenigsegg-aulendorf.html>.



Forstvereins-Exkursion im Forstbetrieb Graf zu Königsegg-Aulendorf, Bilder I. Hormel

Infobrief 4 / 2015

Baden-Württembergischer Forstverein intern

Verstorbene Mitglieder

Wir gedenken unserer Mitglieder, die 2015 verstorben sind:

Adalbert Koch, Wolfach
Kurt Müller, Böttingen
Hans Schneble, Heidelberg-Boxberg
Prof. Dr. Franz Schmithüsen, Baden, Schweiz
Dr. Wolf Drescher, Küssaberg
Ernst Marxer, Tübingen
Dr. Hartmut Frosch, Tübingen
Friedrich W. Denz, Freiburg
Peter Stoll, Stuttgart

Langjährige Mitgliedschaft

Der Baden-Württembergische Forstverein wurde nach dem 2. Weltkrieg 1950 wieder neu gegründet. Von den damaligen Gründungsmitgliedern sind 65 Jahre nach der Gründung, noch 10 Mitglieder dem Forstverein treu. Für diese langjährige Treue bedanken wir uns bei:

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, Schwäbisch Hall
Georg Thurn, Esslingen
Helmut Vögtle, Königsbronn
Thurn+Taxis Forst GMBH, Uttenweiler
Bernhard Pfister, Schwäbisch Hall
Dietrich Wieland, Mainhardt-Hütten
Stadt Rottweil
Fürstlich Löwenstein- Wertheim Freudenberg`sche Verwaltung, Kreuzwertheim
Peter Rettich, Karlsruhe
Stadt Alpirsbach

Auf 60 Jahre Mitgliedschaft können 2015 zurückblicken:

Karl Schauber, Radolfzell
Dr. Fritz Schall, Schwäbisch Hall
Erwin Lauterwasser, Kirchzarten
Friedrich Oechßler, Ostfildern-Ruit
Dr. Peter Dietz, Friedenweiler
Stadt Schwäbisch Gmünd

Für 50 Jahre Mitgliedschaft bedanken wir uns bei:

Hannes Melchinger, Eberbach
Freiherr Hans-Reinhard von Berlichingen, Jagsthausen
Fritz-Eberhardt Griesinger, Reutlingen
Eckart Wolf, Freiburg
Dr. Gerold Mahler, Kirchzarten
Klaus Kinast, Löffingen
Siegfried Schenk, Schelklingen
Dr. Winfried Meng, Waldbronn
Dr. Dieter Nagel, Freiburg

Infobrief 4 / 2015

Der Vorstand hat beschlossen, die langjährigen Mitglieder in unserer Mitgliederversammlung 2016 zu ehren.

Mitgliederentwicklung und Mitgliedergewinnung

Auch im Jahr 2015 weist unsere Mitgliederentwicklung wieder ein negatives Vorzeichen auf. 10 Neueintritten stehen 26 Austritte, davon 9 Todesfälle, gegenüber. Aktuell gehören dem Baden-Württembergischen Forstverein 764 Mitglieder an.

Auch bundesweit fällt die Bilanz negativ aus. Sowohl auf Bundesebene als auch im Vorstand und Beirat in Baden-Württemberg wird der Mitgliederrückgang mit größter Sorge betrachtet. 2015 wurde auch auf Initiative aus Baden-Württemberg auf Bundesebene eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der strategischen Ausrichtung des Forstvereins und damit auch der Gewinnung neuer Mitglieder beschäftigt. Erste Zwischenergebnisse wurden im Länderbeirat letzten Oktober präsentiert (siehe auch Infobrief Seite 6).

Aber auch Sie als Mitglied können einen wichtigen Beitrag leisten: Informieren Sie Kolleginnen und Kollegen aller forstlichen Tätigkeitsbereiche und alle anderen Waldinteressierten über unseren Forstverein. Geben Sie proWALD und unseren Flyer in Umlauf, verweisen Sie auf die Aktivitäten und Angebote des Forstvereins und auf unsere Homepage unter www.forstverein.de. Auch kommunale und private Waldbesitzer können Sie als Mitglied im Forstverein werben.

Wir müssen gemeinsam alle Anstrengungen daran setzen, neue Mitglieder zu gewinnen. Das geschieht – so zeigt es die Erfahrung – am besten durch gezieltes Ansprechen. In einer vielfältigen Forstorganisation brauchen wir gemeinsame Plattformen für den fachlichen und persönlichen Austausch und eine starke Stimme für den Wald. Werben Sie deshalb für die Mitgliedschaft im Forstverein!

Mitgliedsbeitrag 2016

Nach Beschluss der Mitgliederversammlung am 16.07.2014 wird der Jahresbeitrag zum 01.01.2016 um 10 € auf 50 € erhöht. Der Beitrag für in Ausbildung Stehende beträgt weiterhin 10 €. Neumitglieder, die Berufseinsteiger sind, zahlen auf Antrag bei einer Mindestmitgliedschaft von fünf Jahren für diesen Zeitraum einen reduzierten Beitragssatz in Höhe von 30 € jährlich. Der Beitrag für das Jahr 2016 wird am 29.03. abgebucht.

Immer aktuell informiert

Unter www.forstverein.de finden Sie alles Wissenswerte, Kontaktadressen, Termine und Veranstaltungsberichte vom Deutschen Forstverein, den Länderforstvereinen und der ID Wald. Diese bietet vielfältige Dienstleistungen und ein breites Angebot zum Beispiel an Jagdbekleidung.

Schauen Sie rein – es lohnt sich!

Über bequeme Links kommen sie zur Veranstaltungsübersicht von TreffpunktWALD und zu den Einkaufspartnern des Deutschen Forstvereins mit vielen Vergünstigungen für Sie als Mitglied.

Infobrief 4 / 2015

Deutscher Forstverein

Das Jahr 2015 war für den Forstverein sehr ereignisreich und wir haben entscheidende Schritte mit unserem Verein gemacht. Nachfolgend ist eine Auswahl an unseren Aktivitäten wiedergegeben. In der proWALD und auf unseren Online-Angeboten unter www.forstverein.de, www.facebook.com/forstverein und www.twitter.com/forstverein erhalten Sie mehr Informationen.

Highlight im abgelaufenen Jahr war die mit über 800 TeilnehmerInnen aus dem ganzen Bundesgebiet gut besuchte Forstvereinstagung im hohen Norden (siehe Infobrief Seite 5). Jetzt schon hinweisen möchten wir auf die **68. Forstvereinstagung vom 17. bis 21. Mai 2017 in Regensburg**. Infos werden unter www.regensburg2017.de veröffentlicht.

Wie viele andere Vereine beschäftigt auch den Forstverein die schwindende Mitgliederzahl. Hier hat der Länderbeirat beschlossen, eine Strategieguppe einzusetzen. Näheres hierzu finden Sie auf Seite 6 in diesem Infobrief.

Auch in der Forstpolitik gibt es viel zu tun. Im Zuge unserer Tagung und den Beschlüssen des G7-Gipfels in Elmau hat sich der Forstverein für eine deutliche Anhebung des Waldanteils von 30% auf 40% der Bundesfläche ausgesprochen. Unsere Pressemitteilung hat große Beachtung gefunden. Was sich sehr ambitioniert anhört, ist Ausdruck der steigenden Nachfrage sowohl nach Holz wie auch nach „Wildnis“. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Wald und seine Produkte die Ressource der Zukunft ist. Sei es beim Kampf gegen den Klimawandel oder beim Erhalt der Artenvielfalt: Mehr Wald bedeutet auch mehr Chancen für die „Green Economy“. Hier wird sich der Forstverein stärker positionieren und Konzepte erarbeiten. Ebenso begleitet der DFV den Dialog des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) zur Umsetzung der Waldstrategie 2020 und bringt sich in die forstpolitischen Aktivitäten des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) ein. Natürlich darf das Thema Kartellverfahren nicht unerwähnt bleiben: Der DFV beobachtet das Verfahren aufmerksam und hofft, dass es zu einem für alle Seiten zufriedenstellenden Ende kommt. In diesem Zusammenhang danken wir dem Baden-Württembergischen Forstverein, namentlich dem Präsidenten Ulrich Kienzler mit dem Vorstand und der Geschäftsführung, für die nicht immer einfache Arbeit und das Engagement!

Auch auf internationaler Ebene bringt sich der Forstverein ein. Unser Geschäftsführer konnte am 14. Weltforstkongress in Durban teilnehmen und Kontakte zu vielen Vertretern von internationalen Organisationen und Staaten knüpfen. Die Herausforderungen für die Wälder sind global ähnlich. Der Forstverein ist überzeugt, dass die in Deutschland praktizierte nachhaltige und multifunktionale Forstwirtschaft der richtige Weg ist. Hier hat der Forstverein im Oktober diesen Jahres mit dem „Forest Expert Program“ ein vom BMEL gefördertes Projekt gestartet, in dem Forstleute aus nicht EU-Staaten anhand einen mehrwöchigen Aufenthalts in Deutschland praktische Erfahrungen darin sammeln können, wie bei uns die Forstwirtschaft funktioniert (mehr Infos ab Januar unter www.forestexperts.de).

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass der Forstverein nur durch die Aktivität seiner Mitglieder eine Basis und Zukunft hat. Es gibt viele Bereiche, wo der Forstverein auf regionaler wie auch auf globaler Ebene etwas zu sagen hat. Vielleicht haben Sie ja ein Thema, welches Sie gerne voranbringen möchten oder Idee für Veranstaltungen oder Exkursionen und Studienreisen? Der Forstverein kann Ihnen eine Plattform bieten. Deswegen an dieser Stelle der dringende Appell: **Bringen Sie sich ein!**

Infobrief 4 / 2015**AG Wald Baden-Württemberg**

Für die AG Wald war 2015 kein leichtes Jahr. Wie bei den Mitgliedern des Forstvereins, so waren auch bei den übrigen Mitgliedsverbänden der AG Wald die Einschätzungen und Bewertungen der Auswirkungen des Kartellverfahrens auf Wald und Forstwirtschaft im Land bunt gemischt, die Betroffenheit der einzelnen Verbände und die Interessenslagen sehr unterschiedlich. Schon früh im Jahr 2015 fiel daher die gemeinsam getragene Entscheidung, dass die AG Wald im Kartellverfahren kein gemeinsames Positionspapier erarbeitet.

Erschwerend kam hinzu, dass Michaela Spielmann, erst seit August 2014 Geschäftsführerin der AG Wald, aufgrund einer unbefristeten Halbtagsstelle überraschend Ende Mai ihre Arbeit als Geschäftsführerin beendete. Die Stelle war dann bis zum 01. November vakant. Die Arbeit der Geschäftsstelle der AG Wald konnte von den anderen, ehrenamtlich Mitarbeitenden der Mitgliedsverbände nicht übernommen werden. Seit dem 01. November nun ist Frau Meyer-Rachner neue Geschäftsführerin bei der AG Wald. Mit Elan und Kompetenz hat Sie die erste gemeinsame Besprechung organisiert und moderiert.

Frau Meyer-Rachner hat an der Albrecht-Ludwigs-Universität in Freiburg und an der University of British-Columbia, Vancouver, Kanada Forstwissenschaften studiert. Nach dem Studium war Frau Meyer-Rachner langjährig als Beraterin in Teilzeit bei Unique in der Abteilung Forstberatung hier mit der Durchführung und Mitarbeit in wissenschaftlichen Studien und Projekten, die sich im Kontext Forst und Gesellschaft bewegen, betraut. Seit 2008 ist sie ferner freiberuflich als zertifizierte Waldpädagogin tätig.

Nach wie vor sind die Mitgliedsverbände der AG Wald davon überzeugt, dass es in einer gemeinschaftlichen Arbeit in möglichst vielen Bereichen effizienter möglich ist, gemeinsame Positionen zu Wald und Forstwirtschaft mit Nachdruck im politischen Raum, in der Öffentlichkeit und in der Presse einzubringen. Im Ehrenamt ist dies bei den laufend steigenden Anforderungen jedoch kaum leistbar, da jeder der Verantwortlichen auch im Ehrenamt im Mitgliedsverein tätig ist. Deshalb ist die AG Wald bemüht, in Zukunft durch gezielte Projektförderung die finanzielle Basis für eine professionelle Halbtagsstelle in der Geschäftsführung zu schaffen.

Alle Mitgliedsverbände sind zuversichtlich, dass die AG Wald in 2016 wieder mit Aktivitäten, Stellungnahmen und Gesprächen mit politischen Vertretern im und für den Wald wieder deutlicher in Erscheinung tritt.

Alles Wissenswerte zur AG Wald finden Sie unter www.ag-wald.de.



Infobrief 4 / 2015

Ausblick 2016

Auch 2016 bieten wir unseren Mitgliedern (oder solchen, die es werden wollen) wieder attraktive Exkursionen im In- und Ausland an. Nähere Informationen zu allen geplanten Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Infobrief, bei unserer Geschäftsstelle, auf unserer Länderseite unter www.forstverein.de sowie bei den Veranstaltungshinweisen in proWALD.

Folgende Aktivitäten sind in Planung:

Mitgliederversammlung mit Vorstands- und Beiratswahlen im Herbst 2016

Satzungsgemäß steht im Jahr 2016 beim Baden-Württembergischen Forstverein die Mitgliederversammlung mit Vorstands- und Beiratswahlen an. Dazu ist eine eintägige Veranstaltung mit Vorträgen, Führungen und Halbtags-Exkursionen geplant.

Wir freuen uns, viele unserer Mitglieder an diesem „Forstvereins-Tag“ begrüßen zu können. Den genauen Ort, Termin und Programm geben wir rechtzeitig per Infobrief und auf unserer Homepage bekannt.

Falls sie Interesse haben, zukünftig als Vorstands- oder Beiratsmitglied aktiv in unserem Verein mitzuarbeiten, so setzen Sie sich bitte mit dem Vorstand oder der Geschäftsstelle in Verbindung. Gerne können Sie auch Vorschläge für diese wichtigen Gremien einreichen.

Exkursionen

- Waldbauliche Exkursion zum Thema Sicherung von Nadelholzanteilen in Laubholz-Beständen in den Alb-Donau-Kreis, voraussichtlich Mai 2016
- Exkursion zum Thema Eschentriebsterben in den Ortenaukreis, voraussichtlich im Juli 2016
- Regionale Exkursionen am Freitag-Nachmittag zu waldbaulich interessanten und aktuellen Themen

Gerne nehmen wir Ihre Vorschläge für Exkursionen und sonstige Veranstaltungen auf. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail, wir freuen uns über kreative Ideen!

Bei allen Veranstaltungen werden Termin und Programm rechtzeitig per Infobrief und auf unserer Homepage bekannt gegeben. Anmeldungen zu den Veranstaltungen nimmt wie immer die Geschäftsstelle (Etzbachstr. 10, 72108 Rottenburg, Tel.: 07457/931869, baden-wuerttemberg@forstverein.de) entgegen.

Tagung des Deutschen Forstvereins in Regensburg 2017

Die 68. Jahrestagung des Deutschen Forstvereins wird vom **17. bis 21. Mai 2017** in Regensburg stattfinden. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor.

Infos werden unter www.regensburg2017.de veröffentlicht.

Infobrief 4 / 2015

Impressionen



Impressionen



So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle

Inge Hormel
Etzbachstraße 10
72108 Rottenburg
Tel.: 07457/931869
Fax: 07457/931874
baden-wuerttemberg@forstverein.de
www.forstverein.de

Vorsitzender

Ulrich Kienzler
c/o Stadt Karlsruhe
ulrich.kienzler@la.karlsruhe.de